

# Allgemeines Journal der Uhrmacherskunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Herausgegeben von W. König, unter Mitwirkung von Ferd. Rosenkranz.

Nr. 3.

Halle, den 1. Februar 1908.

33. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Zuschriften an die **Redaktion**, sowie alle für die **Expedition** bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an das „**Allgemeine Journal der Uhrmacherskunst**“ in **Halle a. S.**

**Inhalt:** Central-Verband. — Das Uhrmachergewerbe und der Meistertitel. — Die Uhrensammlung Pleissner-Dresden (Schluss). — Arbeit und Erfolg. — Vorschule des Uhrmachers (Fortsetzung). — Jubiläumsfeier im Hause Johannes Hartmann. — Erfahrungen in Patentsachen. — Julius Hertzog. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Vom Büchertisch. — Patentnachrichten. — Frage- und Antwortkasten.

## Central-Verband.

Verspätet, um es noch in voriger Nummer bekannt zu machen, erfuhren wir, dass der liebe Koll. **Julius Hertzog** in Görlitz am 26. Januar seinen **75. Geburtstag** feierte. Wir bringen dem geschätzten Kollegen noch nachträglich unsere **herzlichste Gratulation**, verbunden mit den besten Wünschen, hierdurch dar. Der geehrte Kollege, der sich auch in den Bürgerkreisen seines Wohnortes grosser Achtung und Beliebtheit erfreut und deshalb mit vielen Ehrenämtern bedacht wurde, ist in den Kollegenkreisen kein Unbekannter. Er gründete den Verein Görlitz und war auch bei der Gründung des Central-Verbandes in Harzburg beteiligt, ist also mit der Geschichte des Central-Verbandes eng verbunden. Unseres Wissens hat Koll. Hertzog, mit Ausnahme von einem, wohl alle Verbandstage besucht. Er vertrat dabei den Verein Görlitz, den Unterverband Schlesien, und hatten auch verschiedene Vereine, die keine Vertreter entsandten, ihn mit ihrer Vertretung bevollmächtigt. Noch heute bringt der 75jährige, äusserst regsame und tätige Mann den Angelegenheiten unseres Berufes das grösste Interesse entgegen, und darf er aus diesem Grunde gar vielen Kollegen als leuchtendes Vorbild dienen. Möge dem lieben Freund und Kollegen seine geistige und körperliche Frische, derer er sich erfreut, noch recht lange erhalten bleiben, damit er die Früchte seiner Tätigkeit, die Achtung seiner Mitbürger und Kollegen noch viele Jahre geniessen kann. Wir wünschen es von ganzem Herzen.

Hochbeglückt waren wir, als uns eine recht erfreuliche Mitteilung aus Braunschweig erreichte, und fielen uns unwillkürlich die Worte, die Friedrich Schiller in den Piccolomini Illo sagen lässt: „Spät kommt Ihr — doch Ihr kommt!“ ein. Ja, sie sind gekommen, die lieben Braunschweiger Kollegen, nachdem wir lange Zeit vergeblich ihrer gewartet haben. **Die Innung in Braunschweig**, die seiner Zeit durch unsere Anregung aus dem entschlummerten Verein, einem Phönix gleich, erstand, hat, nachdem wir mehrfach zum Anschluss an den Verband aufforderten, in der letzten Januarversammlung den **einstimmigen** Beschluss gefasst, sich dem Central-Verband der Deutschen Uhrmacher anzuschliessen. Zunächst ein **kräftiges Bravo!** Und dann ein **herzliches Willkommen** der Innung und auch jedem einzelnen Mitgliede. Manch einer mag lächeln, dass wir den fabelhaften Sagenvogel Phönix anführen, und doch hat es seine Berechtigung, denn aus dem lange krankenden, immer kleiner werdenden Verein Braunschweig ist eine grosse, rührig tätige Innung erstanden. Der Hauptruhm gebührt in erster Linie dem äusserst arbeitsfreudigen Gesamtvorstand, aber auch den Mitgliedern, die die Arbeit des Vorstandes nicht bloss zu würdigen wissen, sondern sie auch kräftig unterstützen. Wir hoffen und wünschen, dass die Innung als ein festes Glied in der Verbandskette in ihrer regen Tätigkeit nicht nachlasse und die Verbandsarbeiten fördern hilft.

Wir glauben feststellen zu können, dass durch die Aussprache bei der im Vorjahr in Hannover abgehaltenen Versammlung, zu der der Unterzeichnete das Referat übernommen hatte und dabei erneut zum Zusammenschluss aller Kollegen und zum Beitritt in den Central-Verband aufforderte, wesentlich beigetragen wurde, dass auch bei den anwesenden Braunschweiger Kollegen die Erkenntnis, dass nur eine grosse Masse eine Macht bildet, Platz griff. Diese Aufforderung wurde auch durch verschiedene Redner, insonderheit durch den Herrn Vorsitzenden und den Herrn Syndikus der Handwerkskammer, unterstützt. Auch der mit anwesende Syndikus der Handelskammer, Herr Dr. Rocke, empfahl den deutschen Uhrmachern den Anschluss an den Central-Verband.

Hoffentlich findet das gute Beispiel der Innung Braunschweig recht viele Nachahmung; es ist im Interesse aller Kollegen zu wünschen.

**Die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung nicht vergessen!**

Mit kollegialischem Gruss

**Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.**

Vorsitzender: Rob. Freygang.

